

B Maßnahmen zur **thermischen Gebäudesanierung**

GEBÄUDESANIERUNG

Zentrale Forderungen der Nachhaltigkeitsinitiative **UMWELT + BAUEN**

- 1 Forcierung der thermisch-energetischen Sanierung und **Anhebung der Sanierungsrate auf 3 % jährlich**
- 2 Fortsetzung, Ausbau und Fokussierung des **Erfolgsmodells „Sanierungsscheck“**
- 3 Förderung der Erstellung und Umsetzung von **Gesamtsanierungskonzepten**
- 4 Schwerpunktsetzung der thermisch-energetischen Sanierungstätigkeit bei **öffentlichen Gebäuden als Vorbildwirkung**
- 5 Schaffung von **Anreizsystemen**

Status quo der thermischen Gebäudesanierung in Österreich

a) Im „Strategiepapier WOHNEN 2020“ hat die Initiative **UMWELT + BAUEN** zum Thema „Thermische Gebäudesanierung“ Folgendes gefordert:

Erreichung der Sanierungsrate von 3 % jährlich auf Basis der Klimastrategie 2007 der Bundesregierung bzw. der Energie Strategie Österreich der Bundesregierung (2010)

Forcierter **Umstieg auf erneuerbare Energieträger**

Schrittweiser Ausbau des Bundes-Sanierungsschecks auf 100 Mio. Euro bis 2016 und budgetneutrale Zurverfügungstellung von Mitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Form von zinsgünstigen langfristigen Darlehen in Höhe von 200 Mio. Euro für die thermische Sanierung großvolumiger Gebäude

■ **Keiner dieser Punkte**, welche sich die österreichische Bundesregierung im Rahmen einer parlamentarischen Enquete als wichtige Wirtschafts- und Umweltimpulse zum Ziel gesetzt hat, **wurde bisher erreicht.**

■ **Im Gegenteil** wurde die finanzielle Ausstattung des Erfolgsmodells „Sanierungsscheck“ auf 40 Mio. Euro mehr als halbiert und die Mittel der EIB, die via WBIB nach Österreich gebracht werden sollen, stehen in erster Linie dem Neubau zur Verfügung.

b) Im „Regierungsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die Legislaturperiode 2013-2018“ wurde u. a. die

„Etablierung eines steuerlichen Anreizsystems der öffentlichen Hand zur Forcierung thermischer Sanierungen“ festgelegt.

c) Im „Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung für die Jahre 2017/18“ vom Jänner 2017 kam das Wort „Sanierung“ an keiner Stelle vor.

d) Die tatsächliche Sanierungsrate beträgt anhaltend niedrige 0,6% bei umfassenden Sanierungen und 1,6% bei thermischen Fassadensanierungen im Durchschnitt der Jahre 2004-2014 und zeigt somit keinen Anstieg zu den Werten der davor liegenden Zeiträume.

Im Bereich des Fenstertausches ist es sogar zu einem Rückgang von 2,6 (Zeitraum 1996-2006) auf 2,4 % (Zeitraum 2000-2010) und schließlich 2,1 % (Zeitraum 2004-2014) gekommen. Auch der Heizkesseltausch ist in den genannten Zeiträumen von 1,8 % auf 1,6 % gefallen.

(Quelle: Klimaschutzbericht 2016 des Umweltbundesamtes)

e) Bei Analyse anhand eines Schätzmodells des GBV erkennt man, dass der Abbau der CO₂-Emissionen im Bereich „Wohnraum“ von 2005-2015 hauptsächlich von Sanierungsmaßnahmen im Bestand herrührt. Der stärkste Einzel-Effekt geht dabei von einer Umstellung der Heizungssysteme bzw. der Energieträger aus; davon sind jährlich rd. 80.000 Wohnungen betroffen.

f) Auch wenn die Zahl der mit Öl beheizten Wohnungen bzw. Häuser in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist, handelt es sich dabei noch immer um rd. 613.000 (Statistik Austria, 2017).

g) Das Bundesenergieeffizienzgesetz verpflichtet den Bund, jährlich 3 % der Gebäude, die in seinem Eigentum stehen und die Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz nicht erfüllen, thermisch zu sanieren. 30 % des Gebäudebestandes sind Dienstleistungsgebäude, welche insgesamt jährlich 2,4 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent emittieren.

Bundessanierungsscheck Bilanz 2009-2015

Quelle: Kommunalkredit Public Consulting

	2009	2011	2012	2013	2014	2015
CO₂-Reduktion in t CO₂e	84.670 t	113.767 t	81.567 t	97.613 t	56.667 t	55.054 t
in Mio. t	2.540.100 t	3.413.012 t	2.447.011 t	2.923.398 t	1.700.000 t	1.085.000 t
Arbeitsplätze	7.253	10.327	7.526	11.125	6.450	6.343
Förderung	60.587.416	70.781.733	53.012.152	115.337.362	63.090.000	59.900.000
Projekte	608	4.820	7.213	10.028	8.692	9.181
	13.781	12.848	8.102	13.527	7.708	7.288
	2009	2011	2012	2013	2014	2015

CO₂-Reduktion in Tonnen pro Jahr
 CO₂-Reduktion in Tonnen bezogen auf die Heizungsdauer (10 Jahre)
 Arbeitsplätze
 Fläche